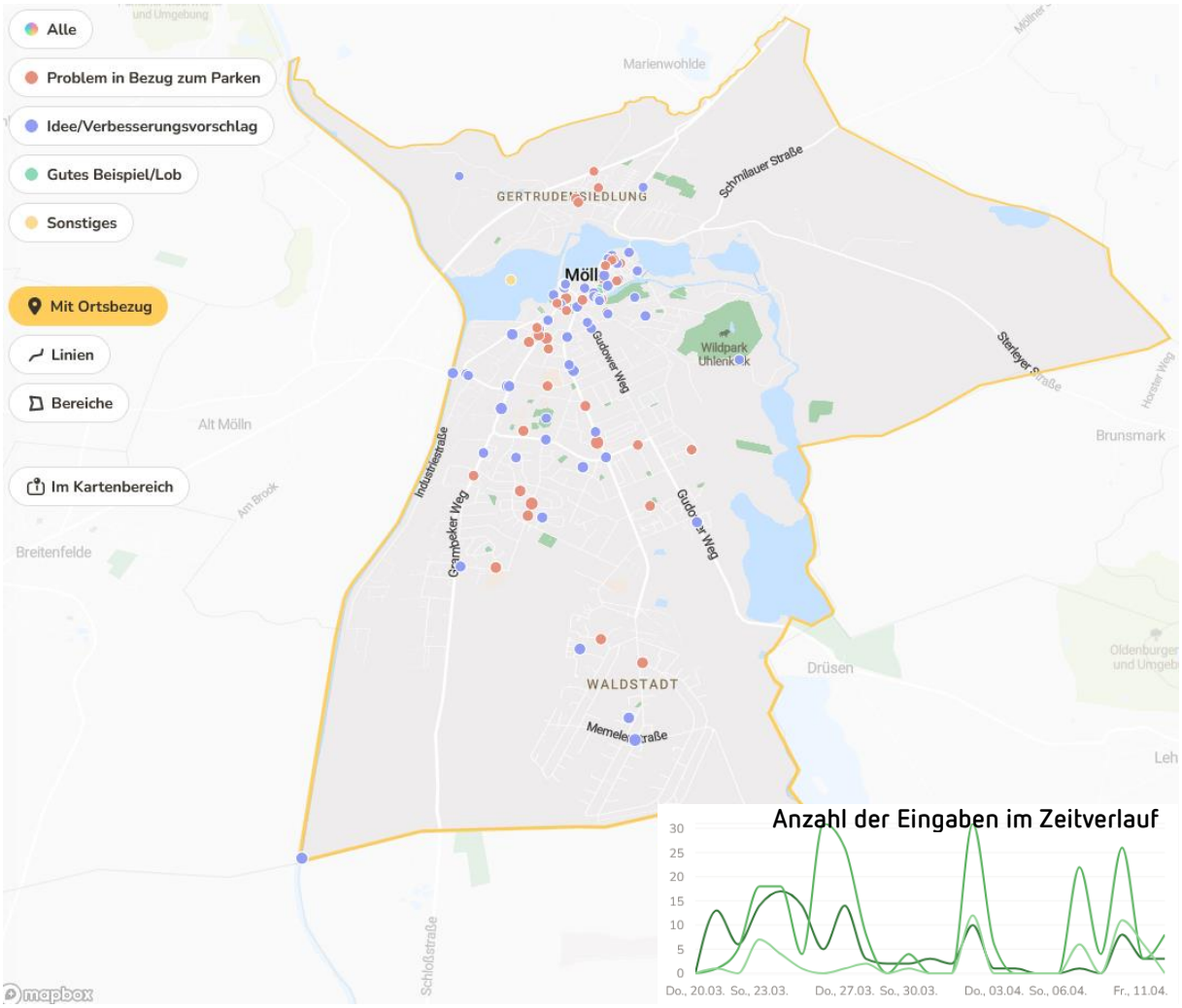
Öffentlichkeitsbeteiligung Parkraummanagementkonzept Mölln

Auswertung der Beiträge auf der Dialog-/Ideenkarte

Die Teilnehmenden hatten vom 21.03.-11.04.2025 die Möglichkeit, auf einer digitalen, zoombaren Stadtkarte von Mölln Hinweise und Ideen zu verorten und zu beschreiben. Die Beiträge konnten klassifiziert werden in „Problem in Bezug zum Parken", „Idee/Verbesserungsvorschlag" und „Gutes Beispiel/Lob" bzw. „Sonstiges".

Dabei wurden 122 Beiträge platziert, 52 Kommentare dazu abgegeben und 215 Likes vergeben.

Abb. 1: Auszug aus der Ideenkarte



51 Beiträge wurden als Probleme eingeordnet, 66 Beiträge als Verbesserungsvorschläge und 2 Beiträge als Lob. Weitere 3 Beiträge wurden unter Sonstiges eingestuft. Inhaltlich vermischen sich allerdings auch häufig Problemmeldungen mit Lösungsideen.

Nahezu alle Beiträge beinhalten konstruktive Hinweise, Kritik und Ideen. Lediglich zwei Beiträge waren offensichtlich nicht ernst gemeint.

Zur weiteren Auswertung wurden die Beiträge im Folgenden thematisch aufgeclustert:

1. Beiträge zu: Gewünschten Parkhaus- und Angebotserweiterungen

Es gibt zahlreiche Vorschläge für neue Parkhäuser oder die Erweiterung bestehender Parkplatzanlagen, insbesondere am Kurparkplatz, Quellenhof und ZOB. Ziel ist es, die Parkplatzsituation zu verbessern und die Innenstadt zu entlasten. Gleichzeitig gibt es Bedenken bezüglich der Nutzung solcher Flächen bei Veranstaltungen wie den Jahrmarkt.

- **Zu wenig Parkraum**: Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass der Parkraum in Mölln nicht ausreicht, insbesondere in der Saison. Die Situation wird als frustrierend beschrieben.
- **Kurparkparkplatz**: Der Bau eines Parkhauses wird vorgeschlagen, das sowohl für Besuchende als auch für Bewohnende der Altstadt genutzt werden könnte. Es gibt jedoch Bedenken, dass der Kurparkplatz für Veranstaltungen wie den Jahrmarkt verloren gehen könnte.
- **Quellenhof**: Auch hier wird ein Parkhaus angeregt, um die Kapazitäten zu erhöhen.
- **ZOB/Parkpalette**: Die bestehende Parkpalette wird als unzureichend beschrieben (enge Parktaschen, schlechte Wetterfestigkeit). Eine Erweiterung um zusätzliche Decks wird angeregt, wobei Bussteige im Erdgeschoss verbleiben könnten.
- **Schülerparkplatz**: Eine ungenutzte Fläche könnte für einen Schülerparkplatz verwendet werden.
- **Freigabe von Behördenparkplätzen am Wochenende**: Für Besuchende am Wochenende könnten behördliche Parkplätze freigegeben werden, wie es in Hamburg bereits praktiziert wird.

Originalbeiträge:

1. *"Speziell in der Saison reicht der Parkraum bei weitem nicht aus. Das jetzige Parkhaus sollte um ein Stockwerk erweitert werden. Der Mühlenplatz sollte eine Tiefgarage bekommen. Der Platz am Quellenhof muss zum Parkhaus ausgebaut werden. Es ist eine Illusion, dass im ländlichen Raum der Individualverkehr abnehmen muss / wird. Bis hinreichende öffentliche Verkehrsmittel verfügbar sind, vergehen noch 25 - 30 Jahre!"*
2. *"Hier* [Anm.: Markierung Kurparkplatz] *kann ein Parkhaus entstehen. Auch für die Bewohnenden der Altstadt."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *"Ja, mehr Parkplätze wären schön, insbesondere wenn dabei Parkplätze für die Anwohner der Altstadt geschaffen werden, die dann nur für diesen Personenkreis erreichbar sind. Ein Parkhaus würde allerdings den Kurparkplatz für den Jahrmarkt nicht mehr nutzbar machen, deshalb ist es leider keine optimale Lösung."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *"Für den Jahrmarkt wird sich eine Lösung finden lassen."*
3. *"Hier* [Anm.: Markierung Quellenhof] *kann ein Parkhaus entstehen. Auch für die Bewohnenden der Altstadt."*
4. *„Eingeschränktes parken auf dem Quellenhof. Nicht ausreichend Plätze für den Nachmittag."* [Likes: 1x]

5. *"Die beiden Etagen der Parkpalette* [Anm.: Markierung ZOB] *entsprechen in ihrer Größe und der Gestaltung nicht mehr den aktuellen Anforderungen. […] Vorschlag zur Erweiterung (Neubau): Die bisherige Oberfläche der Parkpalette bis zur Hauptstraße erweitern, die Bussteige verbleiben im Erdgeschoss und erhalten durch die Überdeckung einen perfekten Wetterschutz für die Fahrgäste, darüber könnten 2 Parkdecks entstehen."* [Likes: 3x]

6. *„Es ist unverständlich das es anscheinend nicht möglich ist das Parkdeck komplett ganzjährig bei jeder Witterung zu nutzen. Jedes Mal, wenn es stark regnet oder schneit und friert wird das obere Parkdeck gesperrt. Die Auf- und Abfahrt zum oberen Parkdeck ist dabei meiner Erfahrung nach nicht das Problem, da sie überdacht und damit geschützt ist. Es sollte doch möglich sein das obere Parkdeck wetterfest zu machen. Die Parkplätze fehlen zum Beispiel oft während des Jahrmarktes. Zusätzlich entsprechen die markierten Parkplätze hier nicht mehr den aktuellen Fahrzeugbreiten. Man kann das bedauern und für schlecht halten, dass die Fahrzeuge heutzutage größer/breiter sind, als zu Zeiten, als das Parkdeck konzipiert wurde, aber es ist leider die Realität."* [Likes: 2x]

7. *„Für die Verbesserung der Parksituation müssen außerhalb der Innenstadt, aber dennoch in unmittelbarer, räumlicher Nähe zusätzliche Stellplätze entstehen. Aufgrund des hohen Bebauungsgrades kommt dafür hauptsächlich die Erweiterung bereits vorhandener Stellplatzflächen in Frage. Die Stadt sollte prüfen, ob die Neugestaltung des ZOB mit einer Kombination aus Parkhaus (Obergeschosse) und Bussteigen (Erdgeschoss) einen verhältnismäßigen Beitrag zur Problemlösung leisten kann."* [Likes: 1x]

8. *„Hier* [Anm.: Kiosk am ZOB] *braucht es keinen Parkplatz mit Aussicht – sondern einen lebendigen Treffpunkt! Ein Café oder eine Bar könnten hier entstehen und die Umgebung bereichern. Stattdessen wäre der Kurparkplatz ideal für Parkmöglichkeiten, vielleicht sogar mit einem Parkhaus für mehr Kapazität.*

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Der Kurparkplatz wird ja schon als Parkplatz genutzt. Ein Parkhaus dort würde den Jahrmarkt dort verhindern. Zum Thema Treffpunkt am ZOB wäre es eine Idee, wenn der Kiosk und der zugehörige Außenplatz etwas freundlicher gestaltet wäre."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Lebendiger Treffpunkt am Wasser wäre wünschenswert. Hoffentlich macht man am Hafen nicht den gleichen Fehler, wie hier mit dem Parkdeck, für das sogar ein Stück See geopfert wurde."*

9. *„Schaffung von mehr Stellplätzen am alten Tennisplatz /Bauhof und eine helle einladende Unterführung der Bahntrasse um beim „Amadeus" herauszukommen und die ganze Innenstadt vor sich zu haben. Gleichzeitig neue Anbindung an die Hafencity"* [Likes: 2x]

10. *„Es herrscht ein Ungleichgewicht zwischen dem Parkplatzangebot der beiden Stadtseiten. So ist es aus Richtung Norden betrachtet oft bequemer, die Stadt zu durchqueren, um auf dem Kurpark-Parkplatz oder im Parkhaus zu parken."* [Likes: 1x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Dann sollten wir ein Parkhaus auf der Nordseite planen oder einen selbstfahrenden Shuttlebus der selbstständig zwischen Waldsportplatz und ZOB pendelt. Aber eine Lösung benötigen wir seit Jahren."*

11. *"Hier* [Anm.: Markierung Auf dem Schulberg 2] *wäre doch ein Schülerparkplatz super!! Bei so viel ungenutzter Fläche."*

12. *"[…] wünschenswert wären auch Parkplätze für Tagesbesucher in Altstadtnähe. Die meisten Menschen sind durchaus bereit, ein paar Schritte in die Altstadt zu laufen. Für Samstag/Sonntag wäre die Freigabe von behördlichen Parkplätzen für Tagesbesucher gut. Die Stadt Hamburg macht dies schon zum Teil."*

2. Beiträge zu: Mehr Digitalisierung - Bezahlmöglichkeiten und Parkleitsysteme

Die Einführung moderner und bargeldloser Bezahlmöglichkeiten sowie digitaler Parkleitsysteme wird vielfach gefordert. Ziel ist es, den Parksuchverkehr zu reduzieren und den Nutzenden mehr Komfort zu bieten.

- **Parkleitsysteme**: Digitale Anzeigen, die verfügbare Stellplätze in Echtzeit anzeigen, könnten den Parksuchverkehr reduzieren und die Umwelt sowie Bewohnende entlasten.
- **Apps und digitale Integration**: Apps und digitale Anzeigen könnten nicht nur die Bezahlung vereinfachen, sondern auch freie Parkplätze anzeigen.
- **Bargeldlose Zahlung**: Es wird mehrfach kritisiert, dass viele Parkautomaten nur Münzen akzeptieren. Stattdessen sollten Kartenzahlung, Zahlung mit Scheinen und Park-Apps ermöglicht werden.

Originalbeiträge:

1. *"Es ist nicht mehr zeitgemäß, dass der Parkautomat im Parkhaus* [Anm.: ZOB] *nur mit Münzen zu zahlen ist. Es sollten alle drei Möglichkeiten angeboten werden, also zusätzlich sollte es bezahlbar mit Scheinen und Karte möglich sein."* [Likes: 5x]
    - Kommentarbeitrag dazu: *"Absolut notwendig. Rein Münzen ist nicht mehr zeitgemäß."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *"Ich bevorzuge Barzahlung. Eine Auswahlmöglichkeit bezüglich der Zahlmethode wäre wünschenswert. Leider sind Änderungen immer mit hohen Kosten für die Gemeinde verbunden."*
2. *„Es wäre wunderbar, wenn die Möglichkeit bestehen würde, mit Karte zu bezahlen. Bisher nur Bargeldzahlung (Münzen) möglich"* [Likes: 1x]
3. *"Bargeldlose Bezahlmöglichkeit wäre gut."* [Likes: 3x]
    - Kommentarbeitrag dazu: *"Das wäre mal sowas von 21. Jahrhundert."*
4. *„Auf dem Parkplatz am Kurpark sollten Kartenzahlung und weitere Park-Apps ermöglicht werden. Ich habe schon viele Touristen getroffen, die erst in die Stadt mussten, um Bargeld zu besorgen."* [Likes: 4x]
5. *„Nutzung von EasyPark (Marktführer!) ermöglichen"* [Likes: 1x]
6. *"Um den Parksuchverkehr zu verringern und damit Anwohner, Infrastruktur und Umwelt zu schonen, könnten verfügbare Stellplätze auf digitalen Anzeigen im Bereich Wasserkrüger Weg/Gudower Weg; Hauptstraße/Fußgängerzone und Ratzeburger Str./Wassertorbrücke stadteinwärts aufgestellt werden. Ergänzend gibt es Apps für das Smartphone, die in Echtzeit freie Parkplätze anzeigen können."* [Likes: 2x]
7. *„Gemeinsame Parkraumbewirtschaftung Kurparkparkplatz, Sparkasse, Rossmann und Wochenmarkt mit Anzeige der freien Parkplätze. Dadurch bessere Ausnutzung auch für die Parkleitsysteme."* [Likes: 1x]
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Eingeschlossen ZOB, Mühlenplatz, Schmilauer Str. usw. Mit festen Kontingenten für Altstadtanwohner. Dafür aber die Parkplätze innerhalb der Altstadt streichen. Ein Traum!"*

8. *"Der Kurparkplatz ist stark frequentiert. Es fehlt an der Zufahrt Bergstraße/Wallstraße eine digitale Anzeige, ob und wie viele Parkplätze noch frei sind. Es kreisen zu viele Autos dort umher und behindern Fußgänger. Für Fußgänger fehlt dort generell ein sicherer Weg."* [Likes: 1x]

9. *„Insbesondere vor dem Hintergrund der Umgestaltung der Hauptstraße mit dem Wegfall von öffentlichen Parkplätzen empfehle ich ein elektronisches Parkleitsystem, um Besucher:innen der Innenstadt vor der Einfahrt eine Orientierung zu geben. Dies würde den Verkehr durch parkplatzsuchende Autofahrer:innen reduzieren."* [Likes: 1x]

---

3. Beiträge zu: Park & Ride und Anbindung dezentraler Parkangebote durch alternative Verkehrsmittel

Es gibt zu wenig P&R-Parkplätze im Umfeld des Bahnhofa. Eine Erweiterung wird dringend gewünscht, auch aus dem Umland. Zur Erreichbarkeit der Altstadt wird vorgeschlagen, dezentrale Parkplätze am Stadtrand anzulegen und mit Shuttle-Bussen oder alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern anzubinden. Sichere Fahrradwege fehlen an vielen Stellen, was dazu führt, dass Menschen auch für kurze Wege das Auto nutzen.

- **Park & Ride**: Es gibt zu wenige Park & Ride-Plätze, insbesondere am Bahnhof. Eine Erweiterung wird dringend gefordert.
- **Dezentrale Parkplätze** am Stadtrand könnten mit Shuttle-Bussen oder alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrrädern und Scootern besser angebunden werden.
- **Fahrradinfrastruktur reduziert Autonutzung**: Sichere und attraktive Fahrradwege fehlen, was dazu führt, dass viele Einwohner:innen auch für kurze Wege das Auto nutzen. Fahrradstraßen und Geschwindigkeitsreduktionen könnten Abhilfe schaffen.

Originalbeiträge:

1. *"Am Bahnhof bzw. Bahnhofsnähe sind viel zu wenig P&R-Parkplätze für Autos und Fahrräder. M.E. würden noch mehr Berufstätige die Bahn nutzen, wenn sie ihr Auto oder Fahrrad dort abstellen könnten. Bei der Planung des Quartiers am Ziegelsee sollte das mit eingeplant werden. […]"* [Likes: 5x]

2. *Am Bahnhof gibt es zu wenig Parkplätze. Einen Parkplatz zu bekommen ist Glückssache. Hier wäre es wünschenswert mehr Parkplätze zu schaffen. Ausbau des vorhandenen Parkplatzes am Ziegelsee zum P&R wäre wünschenswert.*

3. *„Die mangelnde Anzahl von verlässlichen Parkplätzen führt zur verstärkten Parkplatzsuche in Bahnhofsnähe."* [Likes: 5x]

4. *„Es müsste für den Bahnhof weitere kostenlose Parkplätze angeboten werden, zum Beispiel unten am Hafen. Alternativ muss man auf kostenpflichtige Parkplätze ausweichen. Da sind andere Städte deutlich besser ausgestattet für Pendler."* [Likes: 3x]

5. *„Die Parkmöglichkeiten am Bahnhof müssen unbedingt verbessert werden, als Zug Benutzer problematisch. Wir fahren am häufigsten nach Mölln um mit der Bahn weiterzufahren."* [Likes: 1x]

6. *Der öffentliche Parkplatz am Bahnhof ist zu klein und zu eng. Einen freien Platz finden nur diejenigen, die sehr früh kommen. Alle anderen müssten auf umliegende Straßen ausweichen, was aber aufgrund von Halte- und Parkverboten nahezu unmöglich ist und viel Parkplatzsuchverkehr erzeugt. Das Ausweichen auf Parkmöglichkeiten auf der anderen Seite der Bahnlinie (z. B. Feuergräfenstr.) ist kritisch, da die Gefahr besteht, dass man seinen Zug wegen evtl. geschlossener Schranken zu Fuß nicht mehr erreicht. Es fehlen auch Langzeitparkmöglichkeiten für Bahnreisende, die wegen des fehlenden ÖPNV aus den umliegenden Dörfern nur mit eigenem Pkw zum Bahnhof kommen können."* [Likes: 3x]

7. *„Ich komme nicht aus Mölln, nutze aber auch gerne die Bahn, um von Mölln in andere Städte zu kommen und Fernreisen anzutreten. Leider ist der Park and Ride Parkplatz am Bahnhof sehr klein und man findet selten einen Parkplatz....andere kostenlose Parkplätze stehen in der Nähe des Bahnhofes leider nicht zur Verfügung...das finde ich sehr schade. Da ich aus einem kleinen Dorf von außerhalb komme und es nur schlechte Busverbindungen nach Mölln gibt, bin auf das Auto bis zum Bahnhof angewiesen. Es wäre schön, wenn es mehr kostenfreie Parkplätze für Park and Ride geben würde... ich denke dabei auch an die Studenten, die von Mölln nach Lübeck mit der Bahn fahren..."* [Likes: 7x]

8. *„Meist fahre ich aus dem Umland nach Mölln, für alles, was hier im kleinen Dörfchen nicht zu haben und zu machen ist.* [...] *Das wird meines Erachtens oft planerisch zu wenig beachtet. Warum schafft man im städt. Randbereich keine größeren Parkplätze mit Shuttleservice in die Innenstadt. Der Shuttle muss nicht per Bus sein, es gehen auch Leihscooter, oder Rikschas oder Dreiräder mit Korb o.ä., so dass es versch. Angebote für versch. Altersgruppen und Bedarfe gibt. Gern auch Gratisfahrräder im Shuttle. Die Innenstadt ist so klein, da kann man alles zu Fuß erledigen, finde ich. [...]"*

9. *"Parkplätze vor der Innenstadt/am Rand der Stadt schaffen und durch Busse/Shuttle anbinden."* [Likes: 1x]

10. *„Wurde sich mal mit dem Thema „autonom fahrendes Shuttle" auseinandergesetzt? Ich meine, in Lauenburg gab es mal so ein Ähnliches Projekt. So kann man mobileingeschränkten Leute die Reise von Parkplatz in die Innenstadt erleichtern und weiter weg liegende Parkplätze (z.B. Waldsportplatz) attraktiver machen? Zusammenarbeit mit einem Unternehmen und/oder Hochschule?"* [Likes: 2x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Das ist durchaus realistisch, weil es zunehmend billiger wird."*

11. *"Angesichts des Umstands, dass kaum noch ein Haushalt mit lediglich einem PKW auskommt, ist die Parksituation auch in den Außenbezirken problematisch, insbesondere auch für Besucher:innen. Solange es keine attraktiven und sicheren Fahrradwege in der Stadt oder zumindest Fahrradstraßen und Geschwindigkeitsreduzierungen auf den innerstädtischen Haupttangenten gibt, werden die meisten Einwohner:innen vermutlich weiterhin auch für kurze und kürzeste Wege innerhalb der Stadt auf das Auto zugreifen."* [Likes: 1x]

12. *„Der ÖPNV wird im ländlichen Raum wohl vorerst keine Alternative zum MIV darstellen. Um Solofahrten mit dem Auto zu vermeiden, werden in vielen Regionen 'Mitfahrbänke' aufgestellt, die nach dem Anhalterprinzip funktionieren. Auch im Stadtgebiet (z.B. Waldstadt) könnte das den ÖPNV-Betrieb ergänzen und zur Verminderung des Verkehrsaufkommens und Parkplatzbedarfs beitragen."* [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Gute Idee eigentlich, aber nutzt das auch jemand regelmäßig?"*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Super"*

4. Beiträge zu: Verbesserungen im Bewohnerparken

Die Verteilung der Bewohnerparkplätze wird als unausgewogen kritisiert du zwiespältig diskutiert. Einige wünschen sich mehr Angebot für Bewohnende, andererseits sollen auch mehr zentrale Plätze für Externe nutzbar sein.

- **Bewohnerparken**: Es wird kritisiert, dass der gesamte Mühlenplatz für Bewohnerparken reserviert ist. Es wird eine bessere Verteilung gefordert, z. B. eine Kombination aus Bewohnerparkplätzen am Kurparkplatz und einigen freien Plätzen für Nicht-Bewohnende. Außerdem sollten Bewohnende günstige oder kostenlose Parkmöglichkeiten erhalten. Aber nicht alle heutigen Bewohnerparkplätze sind aus Sicht einiger sinnvoll platziert.

Originalbeiträge:

2. „[…] *In den letzten Jahren wurden die eigentlich eingeplanten Parkmöglichkeiten am Straßenrand* [Anm.: in der Mühlenstraße] *auf aktuell nur noch 2 Parkplätze reduziert!!! Ein Leben ohne Parkplätze am Wohnort funktioniert allerdings nur, wenn das Bewohnerparken wirklich ernst genommen wird!!! Bewohner müssen endlich ernst genommen werden."*

3. *„Als Bewohnerin der Altstadt erlebe ich täglich, dass es zu wenig Parkplätze im Bereich der Altstadt gibt. Parkplatzsuchende Bewohnerinnen drehen oft mehrere Runden innerhalb der Altstadt, bevor sie einen Parkplatz finden, der Suchverkehr beeinträchtigt den schönen Altstadt-Flair für den Tourismus und nervt die Suchenden und die Anwohner, die in ihren dicht an der Straße stehenden Häusern den Lärm aushalten müssen. Die traurige Erfahrung ist: ab 17:00 Uhr gibt es keine Parkplätze mehr für Bewohnerinnen, die nach Hause kommen. Dann bleibt nur das Ausweichen auf den Kurparkplatz bzw. andere öffentliche Parkplätze. Und dies ist die Situation, während der Bauphase, wo die Altstadtparkplätze ausschließlich für Bewohnerinnen reserviert worden sind (DANKE hierfür, das war hilfreich 👍)."* [Likes: 1x]

4. *„Hier* [Anm.: Markierung Kurparkparkplatz] *sollte es immer eine feste Menge Anwohnerparkplätze geben, stundenweise umsonst und zu einem fairen Abo-Preis für Dauerparken. Der gesamte, für die Stadt extrem wichtige Platz ist (inclusive der privaten Flächen) wirkt nicht optimal gestaltet und genutzt, ein Gesamtkonzept wäre schön!"* [Likes: 1x]

5. *"Ich würde mir wünschen, dass, anstatt den gesamten Mühlenplatz als Anwohnerparkplatz zu nutzen, einige Parkplätze für Nicht-Anwohner freigegeben würden und dafür eine entsprechende Fläche auf dem großen Kurpark-Parkplatz für Anwohner reserviert würde. Durch die jetzige Regelung ist es für ältere und gehbehinderte Personen nicht möglich, mit dem PKW z.B. den Gottesdienst in St. Nicolai zu besuchen. Und: als Anwohner fahre ich in der Hoffnung auf einen kostenlosen Anwohnerparkplatz oft sinnlos durch Mühlen- und Seestraße, um dann doch auf dem gebührenpflichtigen großen Parkplatz zu landen. Stünde mir hier kostenloser Parkraum zur Verfügung, könnte ich diesen Parkplatz direkt anfahren."* [Likes: 3x]

6. *„Wir als Anwohner der Altstadt finden sehr oft dort keinen Parkplatz, da dort Besucher der Stadt Mölln parken. Wenn wir dann vor der Haustür stehen, was ja leider verboten ist, bekommen wir einen Strafzettel… Der Ordnungsdienst macht seinen Job, aber was ändert dies…Die Parkplätze sind ja trotzdem belegt. Abschleppen wäre eine Option. Oder aber den Parkplatz gegenüber Aldi/Netto als Besucherparkplatz für Touristen ausweisen."* [Likes: 1x]

7. *„Die Parksituation für Anwohner der Seestr. ist unzumutbar! Es ist unverständlich, wieso zu Beginn der Baustelle 14 Parkplätze an der Str. weggenommen worden sind. Busse und LKWs sind ja auch vorher schon problemlos durch die Seestraße gefahren. Der öffentliche Parkplatz am Bootshaus ist*

nun auch ersatzlos verschwunden. Als Berufspendler hat man keine Chance, wenn man nach 14 Uhr nach Hause kommt, noch einen legalen Parkplatz zu bekommen. Und das gilt für das gesamte Gebiet der Altstadt. Der Parkplatz bei der Polizei, der ja nur für Anwohner ist, ist viel zu klein und somit immer voll!" [Likes: 1x]

8. *„Es gibt zu wenige Parkplätze für die Lehrkräfte der Steinfeld-Schule. Die Folge ist, dass die Straßen, insbesondere die Hahnemannstraße, tagsüber wild zugeparkt und in der Regel die Anwohner dadurch erheblich beeinträchtigt werden. Mit der Erweiterung der Schule ist eine Zunahme der Probleme vorprogrammiert."* [Likes: 1x]

9. *„Die Anwohnerparkplätze* [Anm.: in der Bleistraße] *sollten unbedingt entfallen! Der Nutzen der wenigen Plätze ist insgesamt überschaubar, aber das Aus- und Einparken sowie der Parkverkehr stellen eine starke Lärmbelastung für uns direkte Anwohner dar. Be- und Endladeplätze ohne Dauerparken wären stattdessen eine gute Lösung. Dauerhaftes kostenfreies Parken für Anwohner auf dem Kurparkplatz wäre die bessere Alternative."* [Likes: 5x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Zumal man als direkter Anwohner hier meistens gar keinen Platz bekommt..."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Danke!"*

10. *„Die Parkreihe* [Anm.: Gästeparkplätze im Allensteiner Ring 53] *könnte um 2 Parkplätze erweitert werden. Eine Zeit lang parken die Autos gegenüber auf dem Waldrand, dann wurden Steine gesetzt. Für die Natur wäre es unkritisch die Parkreihe etwas zu verlängern."*

---

5. Beiträge zu: Mehr Kurzzeitparken und weniger Gebühren

Vielen Menschen fehlen Parkmöglichkeiten für recht kurze Erledigungen, z. B. Einkäufe oder Arztbesuche. Besonders Pflegedienste und ältere Menschen sind betroffen. Vorschläge umfassen zusätzliche Kurzzeitparkplätze und Möglichkeiten für kurzes Halten/Laden. Kostenfreies Parken wird während der Baustelle in der Altstadt und auch im Parkhaus ZOB vorgeschlagen.

- **Kurzzeitparken**: Es fehlen Kurzzeitparkplätze, insbesondere für Pflegedienste, ältere Menschen und Personen, die nur schnell etwas erledigen wollen. Auch Lademöglichkeiten werden vermisst.
- **Kostenloses Parken**: In der Altstadt wird von einigen Menschen vorgeschlagen, das Parken für 30 Minuten (während der Baustellenphase oder auch komplett) kostenfrei zu machen, um den Einzelhandel zu unterstützen. Ebenfalls wird von einigen vorgeschlagen, die ersten 2 Stunden (oder komplett) im Parkhaus ZOB kostenfrei anzubieten.

Originalbeiträge:

1. *"Sehr oft sind alle Parkplätze belegt. Die Wocheneinkäufe können nicht entladen werden. Pflegedienste und andere versorgende Dienste finden keinen Parkplatz. Gerade für die Versorgung älterer Personen ist dieses aber unbedingt erforderlich und der Anteil dieser Personengruppe steigt stark an. Es gab früher die Möglichkeit, in Bereichen mit Parkverbot zumindest für 3 Minuten zu*

halten, um auszuladen. Jetzt ist überall Halteverbot. Wenn das nicht wieder geändert werden kann, sind in regelmäßigen Abständen unbedingt Kurzzeitparkplätze erforderlich."

- Kommentarbeitrag dazu: *"Hallo, das ist wirklich ein Problem. In der Mühlenstraße wurden in den letzten Jahren bis auf zwei alle Anwohnerparkplätze entfernt. Jetzt ist dort nichts weiter als 'freie Fahrt für alle Durchfahrer' erreicht. In der Mühlenstraße wurde vor Jahren beschlossen dort zwar Halteverbotsschilder aufzuhängen, ein Entladen der Bewohner aber zuzulassen. Bei neuen Polizisten erfordert das immer wieder ein Gespräch... "*

2. *„Für Kunden, die einkaufen oder Arztbesuche machen, könnte man 2 Stunden kostenlos parken im Parkhaus* [Anm.: Markierung ZOB] *anbieten."* [Likes: 3x]

3. *"Es wäre echt schön, wenn man in der City nur kurz was zu besorgen oder erledigen möchte, eine Parkmöglichkeit für 30 Minuten kostenlos geben würde."* [Likes: 1x]

4. *"Aktuell benötige ich aufgrund der Baustelle in der Altstadt mehr Zeit, um von A nach B zu kommen. Parke ich im Parkhaus am ZOB oder in der Sackgasse vor dem kl. Edeka, dann mache ich dort Einkäufe (Edeka, Apotheke, eventuell kurz in das Schuhgeschäft). Ich benötige aber (aktuell länger) Zeit, um bis zum anderen Ende der Altstadt zu laufen, z.B. zum Orthopädie-Fachgeschäft. Ich wundere mich, dass Mölln zurzeit überhaupt Parkgebühren erhebt. Ich muss nicht zwingend nach Mölln zum Einkaufen, möchte aber den Möllner Einzelhandel unterstützen. Eine gute Aktion wäre kostenfreies Parken, bis die Baustelle vorüber ist! Ich würde dann zum Flanieren kommen, vielleicht meinen Eltern die Altstadt zeigen und sicher Geld in der Stadt lassen. Lieber in den Geschäften und Restaurants als fürs Parken."*

5. *„Kurzparken sollte vor der Post möglich sein, um nicht große und schwere Pakete durch die Stadt schleppen zu müssen. Am Krankenhaus müssen Parkplätze geschaffen werden, am Bürgerhaus sind Parkplätze ständig belegt. Das Parken auf der Straße im Wasserkrüger Weg und Gudower Weg behindert den Verkehr, deshalb sollte das Parkhaus oder am Kurpark kostenlos zur Verfügung stehen. Parkplätze am Bahnhof ebenfalls viel zu wenig."* [Likes: 1x]

6. *„In zumutbarer Fußweg-Entfernung zur Praxisklinik (Ärztehaus) gibt es nur wenige öffentliche Parkmöglichkeiten. Es gibt nur einen kostenpflichtigen (privaten) Parkplatz am Gebäude; bei häufig notwendigen und länger andauernden Arztbesuchen sind die Kosten aber unzumutbar, da auch kein Anteil erstattet wird."*

7. *„Durch das komplette Parkverbot* [Anm.: Rehsprung] *ist es unserem Besuch (mehrere Kinder mit ihren Familien) kaum möglich ihre Autos zu beladen. Das müsste geändert werden."*

8. *„Es sollte freies Parken im Parkhaus* [Anm.: ZOB] *angeboten werden, damit der Verkehr zum Kurpark-Parkplatz weniger wird."* [Likes: 5x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Freies Parken ist in Hinblick auf leere Kommunalkassen unrealistisch. Man könnte eine Anzeige installieren: Anzahl freie Parkplätze. Aber das macht angesichts der wenigen Parkplätze auch kaum Sinn."*

---

6. Beiträge zu: Falschparken und Sicherheit

Oft entstehen gefährliche Situationen durch parkende Autos. Regelmäßige Verstöße wie das Parken in Kreuzungsbereichen, auf Radstreifen oder außerhalb markierter Flächen werden kritisiert. Es wird eine konsequentere Kontrolle gefordert. Private Anbieter, die hohe Gebühren für Parkverstöße erheben, werden ebenfalls problematisiert.

- **Illegales Parken**: Besonders an Bushaltestellen, Gehwegen und in der Altstadt wird das illegale Parken als großes Problem beschrieben. Parken in Kurven, Kreuzungsbereichen oder auf Radstreifen und Gehwegen und außerhalb markierter Flächen wird mehrfach genannt. Dies führt zu gefährlichen Situationen für Fußgänger, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmende. Es wird eine konsequentere Kontrolle gefordert.
- **Schulwege**: Besonders in der Nähe von Schulen (z. B. Steinfeld-Schule) wird das Zuparken von Straßen kritisiert, was die Sicherheit von Kindern gefährdet.
- **Strafen bei privaten Anbietern**: Die hohen Gebühren für Parkverstöße auf privat betriebenen Parkplätzen (z. B. JYSK, Matratzen Concord) werden als ungerecht empfunden.

Originalbeiträge:

1. *"Durch parkende Autos an der Ecke Mantiusstraße und Gudower Weg ist der von rechts kommende Verkehr sehr schlecht zu sehen. Zum Beispiel könnte ein Spiegel auf der anderen Straßenseite helfen, den Verkehr besser zu sehen."* [Likes: 1x]
2. *„Es wird in der Massower Straße oft außerhalb der ausgewiesenen Parkplätze geparkt. Mehr Kontrolle erforderlich."* [Likes: 2x]
3. *"Die umliegenden Straßen (Hahnemannstraße, Massower Straße) sind oft so zugeparkt, dass es kaum Lücken gibt und vor allem das Aus- und Einfahren in/aus die/der Hahnemannstraße ist sehr schwer durch z.T. auch falsch geparkte Fahrzeuge."* [Likes: 2x]
4. *„Die Fahrbahn wird regelmäßig als Parkplatz genutzt, auch zwischen den Kreuzungen und in der Kurve* [Anm.: Lankauer Weg 29]. *Es besteht Gefahr für die anderen Verkehrsteilnehmer."* [Likes: 3x]
5. *"Parkende KFZ auf der Fahrbahn im Bereich der Kurve und in der Nähe zur Kreuzung* [Anm.: Markierung Lankauer Weg 33]. *Regelmäßig entstehen gefährliche Situationen."* [Likes: 4x]
6. *„Durch das dauerhafte Parken am Straßenrand ist eine Straßenreinigung gar nicht oder nur erschwert möglich. Ferner ist die Ausfahrt aus den privaten Stellplätzen am Haus erheblich in der Sicht eingeschränkt.* [Anm.: Ansgarweg 11]" [Likes: 3x]
7. *"Autos parken auf der Straße, gefährliche Situationen für Radfahrende. Fehlender Fahrradstreifen"* [Likes: 2x]
8. *"Die Bürgermeister-Oetken-Straße ist aus Richtung des Grambeker Weges kommend über eine lange Strecke aufgrund der (auf der Straße) parkenden Autos und der Fahrbahnverengung nur einspurig befahrbar. Die Sicht auf den Gegenverkehr ist ebenfalls, auch durch die Fahrbahnverengung, nur eingeschränkt möglich."* [Likes: 1x]
9. *"Der Kreuzungsbereich* [Anm.: Peter-Henlein-Straße] *wird regelmäßig zugeparkt. Dies sorgt für gefährliche Situationen beim Ein- und Ausfahren aus der Straße."*

10. *„Wendehammer* [Anm.: Hermann-Bote-Straße] *wird ständig als Parkplatz benutzt. Gefährdung von spielenden Kindern."* [Likes: 2x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Ja, das stimmt, leider."*

11. *„Das Parken im absoluten Halteverbot der Humboldtstraße durch "Müttertaxis" wird immer schlimmer! Offenbar nutzen genau diese Autofahrer die Humboldtstraße als Abkürzung unter Missachtung der "Zone 30"..Abhilfe könnte hier eine "Einbahnstraßenregelung" bringen mit Aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeige!"* [Likes: 1x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Oder Bodenwellen/Mittelinseln, die die Geschwindigkeit senken."*

12. *„Hier* [Anm.: Bushaltestellen am Schulberg] *stehen regelmäßig trotz Parkverbot Fahrzeuge an den Wochenenden/Ferien. Entweder müssen die Regeln konsequent durchgesetzt oder angepasst werden, so wie es jetzt ist, ist es eine unfaire Bevorzugung, auch wenn ich Verständnis für die Anwohner habe, die nicht so weit laufen wollen."* [Likes: 2x]

13. *"Das Halteverbot am Bauhof und in der Bergstraße sollte strenger kontrolliert werden. Und wenn die Hauptstraße fertig ist, auch wieder in der Wallstraße. Jetzt halten sich in der Wallstraße fast alle dran."* [Likes: 2x]

14. *"Parken vor abgesenktem Bordstein, entgegen der Fahrtrichtung oder im Kreuzungsbereich wird fast nie und nur an manchen Stellen geahndet. Speziell im Bereich der Berufsschule ist die Parkordnung außer Kraft gesetzt und Verstöße werden dauerhaft geduldet."* [Likes: 1x]

15. *"Vor KABAS wird häufig der Radstreifen beidseitig zugeparkt. 1. Mehr Kontrolle erforderlich. 2. Auflage an KABAS, mehr Parkplätze bereitzuhalten."* [Likes: 2x]

16. *„In dem Bereich der Villenstraße 12-12A nach der Gefällestrecke am Uhlenkolk bis zu den Kurven ist der Gehweg durch geparkte Autos so eng, dass Fußgänger, insbesondere viele ältere Menschen (Thema Inklusion...) u.a. vom Augustinum mit dem Rollator aus Platzmangel auf der Straße gehen müssen! Auch sich begegnende Fußgänger weichen auf die Straße aus. Hier sollte das Parkverbot, das im nachfolgenden Kurvenbereich gilt, unbedingt bis zur Haus-Nr. 11 verlängert werden."* [Likes: 1x]

17. *"Das Parken außerhalb der Parkflächen erschwert das Durchlassen des Gegenverkehrs und das Einhalten der Rechts-vor-Links-Regeln. Über weite Strecken ist keine Lücke zwischen der Verkehrsberuhigung mehr frei und die Massower Straße somit zwangsläufig einspurig. Der Bus kommt schlecht durch, Fußwege werden zum Ausweichen genutzt, Vorfahrt der Nebenstraßen missachtet. Es handelt sich um einen Schulweg, die Kinder sind auf dem Fahrrad und auch zu Fuß gefährdet. Zur Rushhour dient die Massower Str. als Abkürzung um den Stau im Grambeker Weg zu umfahren."* [Likes: 7x]

18. *„Vor dem "Teestübchen" parken sehr oft Fahrzeuge, an denen ich noch nie (!) ein "Knöllchen" gesehen habe. Momentan steht in der Nähe ein Auto ohne Kennzeichen (steht dort schon 2 Wochen)."*

19. *„regelmäßige Falschparkende"* [Anm.: Ziegenmarkt]

20. *„Zu enger Parkraum durch beidseitiges erlaubtes Parken und Nutzung von Firmenfahrzeugen"* [Anm.: Gudower Weg, zw. Wasserkrüger Weg und Hindenburgstr.]

21. *„Der Gehweg wird oft als Parkplatz genutzt"* [Anm.: Grambeker Weg 140]

22. *„Wildes Parken und rangieren. Unübersichtliche und gefährliche Situationen entstehen dort* [Anm.: durch die Autowerkstätten, Altmöllner Straße/VW] *regelmäßig"*

23. *„Der bestehende Parkraum* [Anm.: Klaus-Groth-Straße] *wird durch Schüler des BBZ blockiert. Deshalb finden Anwohner und deren Besucher keinen Parkplatz. Öfters kommt es vor, dass die Schüler beim*

Einparken das Autoradio mit hoher Lautstärke spielen lassen. Teilweise wird mit zu großem Abstand geparkt, dass weniger Fahrzeuge Platz haben. Mittwochs besteht Halteverbot von 7 bis 11 Uhr wegen Straßenreinigung. Da oft Autos um diese Zeit parken, kann die Straßenreinigung nicht durchgeführt werden."

24. *„In der Posener Str. stadtauswärts direkt nach dem Abzweig in die Königsberger Str. kann man hinter den parkenden Autos wegen der leichten Rechtskrümmung nicht einsehen, ob jemand von vorne kommt, wenn man an den Fahrzeugen vorbeifahren möchte."* [Likes: 1x]

25. *"Parkknöllchen bei Parkverstößen sind völlig in Ordnung, allerdings ist es ein Unding, dass sich daran private Anbieter bereichern können. Dies betrifft in Mölln die Parkplätze bei JYSK, der Tierfutterhandlung und Matratzen Concord sowie gegenüber dem Baumarkt bei KIK. Insbesondere wenn man zum Beispiel bei JYSK einkaufen war und dann noch zum Bäcker daneben geht wird eine Strafe fällig die ein Vielfaches der normalen Knöllchen beträgt."* [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Dieser Wucher durch private Anbieter vertreibt Touristen für immer aus Mölln"*

---

7. Beiträge zu: Vorschläge zur Verkehrsführung und autofreie Innenstadt

Die Verkehrsführung durch Mölln wird in mehreren Bereichen als problematisch beschrieben.

Vorschläge umfassen Umleitungen, Spiegel oder strengere Kontrollen.

…, die Belastung durch Suchverkehr sowie die Forderung nach einer autofreien Innenstadt.

- **Verkehrsfreie Innenstadt**: Eine autofreie Innenstadt wird als Wunsch geäußert, um die Lebensqualität zu steigern. Dies widerspricht jedoch der Forderung nach mehr zentralem Parkraum. (→ siehe hierzu auch Beiträge ohne Bezug zum Parken)

Originalbeiträge:

1. *„[…] Aktuell fahren viel zu viele Autos (ist zwar verboten sie tun es trotzdem) durch die Straßen der Altstadt. Autos müssen aus der Altstadt herausgehalten werden."*

2. *„Hier* [Anm.: Markt] *wird regelmäßig geparkt. In der Saison von April bis Oktober sollte das Parken unterbunden werden. In der Nebensaison könnte aus meiner Sicht das Parken geregelt möglich sein."*

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Ich finde hier sollte man generell nicht parken. Stört massiv die Ästhetik des Platzes und die Aufenthaltsqualität."*

3. *„Die an sich wenigen Parkplätze sorgen hier* [Anm.: Hauptstraße 13, abgebundener Teil] *für ständigen Parkverkehr, so dass hier einfach keine richtige Aufenthaltsqualität aufkommen mag und es oft stressig ist, weil alle kreuz und quer fahren. Verlegung der Parkplätze zum ZOB und zum Parkplatz gegenüber des Vietnamesen und nur Zulassung von Lieferverkehr wäre sinnvoll und würde die Zone zu einer vernünftigen Fußgängerzone machen."* [Likes: 5x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Da könnte es richtig schön sein, wenn die Autos weg wären."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Das mit den Autos gilt leider für die gesamte Altstadt. Ohne deutliche Maßnahmen werden wir wenig gewinnen mit der Neugestaltung."*

4. *„Dieser Parkplatz ist leider zu klein :(" [Anm.: Markierung Hauptstraße 46a]*
5. *„Parken in innenstadtnähe ist sehr wichtig, genau wie vernünftige Radwege aus der Waldstadt zur Stadt. Weiterhin appelliere ich an eine verkehrsfreie Innenstadt. Dies würde so viel mehr Lebensqualität bringen und unsere schöne Altstadt aufwerten, deshalb Parkhaus und Kurparkplatz bewerben und für bezahlbare Parkgebühren sorgen. […]"* [Likes: 1x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Absurd ist, dass die Bewohner der Altstadt ihre Autos weitgehend außerhalb der Altstadt parken (Mühlenplatz und Kurparkplatz) aber viele Möllner meinen, man müsse durch die Altstadt fahren um gefühlt einige Minuten zu sparen. Wir haben eine Umgehungsstraße! Für Fußgänger ist es dann zum Teil wirklich gefährlich, weil die Bürgersteige zu schmal bzw. manchmal gar nicht vorhanden sind."*

---

8. Beiträge zu: Barrierefreiheit und spezielle Anforderungen

Die Barrierefreiheit wird mehrfach problematisiert. Es fehlen ausreichend breite Parkplätze, insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Auch die Gehwege sind teilweise zu schmal und zugeparkt, was Fußgänger auf die Straße zwingt. Auch wird überlegt, wo Touristen und Wohnmobile parken könnten.

- **Behindertenparkplätze**: Es gibt zu wenige Behindertenparkplätze, und die vorhandenen sind oft zu schmal. Dies erschwert das Ein- und Aussteigen bei vollständig geöffneten Türen.
- **Breitere Parkplätze**: Besonders an der Stadtbücherei und im Parkhaus ZOB sollten Parkplätze verbreitert werden, um den heutigen Fahrzeuggrößen gerecht zu werden.
- **Fußgängerfreundlichkeit vs. Parken**: Eng geparkte Autos zwingen Fußgänger, auf die Straße auszuweichen. Dies betrifft besonders ältere Menschen. Trotzdem schlagen einige vor, einseitiges Parken auf allen Altstadtstraßen zu erlauben, andere sind dagegen.
- **E-Mobilität:** Um den Anteil an Elektrofahrzeugen zu steigern wird vorgeschlagen, für solche Pkw kostenfreies Parken anzubieten.
- **Wohnmobile und Touristenparken**: Dauerhaft abgestellte Wohnmobile blockieren Parkplätze. Es wird vorgeschlagen, diese gezielt auf andere Flächen zu leiten. Touristen und Besucher der Altstadt bzw. anderer Attraktionen haben oft keine Parkmöglichkeiten in der Nähe. Zeitweise Freigaben von Parkplätzen werden als Abhilfe angeregt.

Originalbeiträge:

1. *"Im ganzen Innenstadtbereich gibt es nur 4 Behindertenparkplätze, davon ist einer durch einen Dauerparker besetzt und bei den Parkplätzen am Bauhof wird so geparkt, dass kein zweites Kfz Platz hat."* [Likes: 1x]

2. *"Generell im Innenstadtbereich zu wenige Parkplätze für Behinderte/Rollstuhlfahrer. Falls vorhanden, häufig zu schmal, da die Fahrzeugtür zum Verlassen/Betreten des Fahrzeugs komplett geöffnet werden muss."*

3. *„Das absolute Halteverbot an der Till-Apotheke wird ständig missachtet und führt zur Gefährdung der Fußgänger. Es sollte z. B. durch Poller eine klare Abgrenzung geschaffen werden."* [Likes: 9x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„An der Till Apotheke ist das Problem, dass die dortigen Behindertenparkplätze oft von nicht berechtigten besetzt werden, durch die Bewohner, Arbeitnehmer oder „bin gleich wieder weg". Deswegen stehe ich manchmal auf dem Gehweg."*

4. *„Die Parkplätze* [Anm.: Hauptstraße 46a, abgebundener Teil] *sind zu eng und ungünstig angeordnet."*

    - Kommentarbeitrag dazu: *„oder die Autos zu groß!"*

5. *„Parkerlaubnis jeweils auf einer Fahrbahnseite aller Altstadtstraßen. Weniger Parkplatzsuchverkehr und weniger überhöhte Geschwindigkeiten, da Rücksicht auf Fahrzeuge am Fahrbahnrand genommen werden muss. Wenn nur ein Fahrbahnrand zum Parken genutzt wird, haben Rettungsfahrzeuge nach wie vor genug Platz. Kurparkplatz und Mühlenplatz bieten dann genug Kapazitäten für Altstadtbesucher aller Art."* [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Wenn einseitig Autos parken, weichen die vorbeifahrenden Fahrzeuge auf die Gehwege aus, die sowieso schon viel zu schmal sind. Deshalb ist der Vorschlag besser, das Parken aus der Mühlenstraße ganz herauszunehmen und auf den Parkplätzen am Kurpark und am Mühlenplatz für Anwohner kostenfrei zu erlauben. Be- und Entladen sollten möglich sein, auch die Handwerkerparkscheine weiter gelten."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Das wird den Parkplatzsuchverkehr weiter erhöhen und zu ständigen Blockaden durch ein- und ausparkende Autos führen, inklusive laufender Motoren etc. Halte ich für keine gute Idee. Die Innenstadt ist eindeutig zu eng für Parkflächen. Es reicht ja jetzt schon nicht für vernünftige Fußgängerwege, wo vielleicht auch ein Kinderwagen noch draufpasst, mal ganz zu schweigen von Radwegen."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Wenn ich mit einem Auto in die Innenstadt ziehe, Missmanagements sich dem Parkplatzproblem bewusst sein. Es besteht kein Recht darauf vor der Haustür zu parken. Um auf den Straßen der Innstadt zu parken ist es zu eng. Die Durchfahrt (und das Parken) belastet alle. Wenn das Haus keinen Parkplatz hat, muss außerhalb geparkt werden."*

6. *"Parkplätze* [Anm.: Markierung Stadtbücherei] *sind leider sehr eng. Ist es hier möglich, ggf. einen Parkplatz wegzunehmen und die restlichen breiter und damit zugänglicher für z.B. ältere Menschen zu machen? Teil der Fläche könnte zusätzlich vielleicht begrünt oder mit einem Baum versehen werden. Ansonsten wohl wenig bekannter E-Ladeplatz, da meistens zum Laden frei im Gegensatz zu den Säulen auf dem Kurparkplatz."*

7. *"In der Mühlenstraße sind die Gehwege an mehreren Stellen so schmal, dass Fußgänger auf die Straße ausweichen müssen. Ganz extrem ist dies an den Mülltagen, weil dann die Tonnen auf den Gehwegen stehen. [...]"* [Likes: 2x]

8. *Mölln hat ja den Klimanotstand ausgerufen. Um mehr umweltfreundliche Fahrzeuge in die Innenstadt zu bekommen könnte man doch das Hamburger Parkkonzept einführen: In Hamburg ist das Parken für Fahrzeuge mit E-Kennzeichen auf bewirtschafteten (mit Parkschein) Parkplätzen bis zur Höchstparkdauer mit Parkscheibe frei."*

9. *„Die vorhandene Ladesäule* [Anm.: Christoph-Hufeland-Bogen 22] *hat zwei Ladepunkte, jedoch gibt es nur einen dedizierten Elektroparkplatz. Aus diesem Grund ist das Laden oft nicht möglich."*

10. *„[…] Ich habe an einem sonnigen Wochenende bemerkt wie viele Wohnmobile sich auf den Parkplätzen tummelten, diese habe ich dann Richtung Stadtbauhof geleitet."*
11. *„Es wird dauerhaft ein Wohnmobil abgestellt* [Anm.: Ziegenmarkt 3]"
12. *"Besucher der Kirche, insbesondere bei größeren Veranstaltungen wie Konzerten usw., haben kaum Parkmöglichkeiten in der Nähe. Der Mühlenplatz bietet nur sehr wenige Parkplätze, und der Weg von dort auf den Kirchenberg ist für viele Besucher sehr beschwerlich. Falls die Hauptstraße nach ihrer Fertigstellung keine Parkmöglichkeiten am Straßenrand bietet, wäre evtl. darüber nachzudenken, das Parken direkt unterhalb der Kirche ("Am Markt") zeitweise freizugeben."* [Likes: 2x]
    - Kommentarbeitrag dazu: *„ich finde hier* [Anm.: Am Markt] *sollte man generell nicht parken. das stört massiv die Ästhetik des Platzes und die Aufenthaltsqualität."*
13. *„Der Parkplatz beim Uhlenkolk ist oft zu voll. Die Besucher parken dann auf dem Waldhallenweg auf beiden Seiten und behindern damit den Durchfahrtverkehr. Dort sollten Holzpoller den Grünstreifen schützen. Eine große Hinweistafel mit Ausweichparkplätzen wäre hilfreich (z.B. Parkplatz am Schmalsee/Nebeneingang Birkenweg oder Waldhallenweg Bauhof)."*

Weitere Beiträge ohne direkten Bezug zum ruhenden Verkehr:

Einige Beiträge hatten keinen Bezug zum Thema Parken, sollen hier aber trotzdem aufgeführt werden.

- **Verkehrsführungen/-fluss**: An einigen Stellen werden Vorschläge zur besseren Verkehrsführung bzw. -abwicklung gemacht:
  - Die Verkehrsführung am ZOB wird als gefährlich für Fußgänger beschrieben. Eine Umgestaltung, bei der der Fahrzeugverkehr um den ZOB herumgeleitet wird, wird vorgeschlagen.
  - Zur Entlastung der Stadt wird eine zusätzliche Kanalquerung diskutiert.
  - bessere Knotenformen bzw. Kreisverkehre werden vorgeschlagen.
- **Verkehrsreduzierungen bzw. autofreie Altstadt:** Viele Teilnehmende wünschen sich weniger Verkehr in der bzw. durch die Altstadt. Dazu sollen vielseitige Möglichkeiten (z. B. Poller, Sperrungen, Umfahrungen) ausprobiert werden.
- **Ampelanlage in der Mühlenstraße:** Die Ampelanlage zur Reduzierung des Schleichverkehrs durch die Altstadt wird positiv bewertet. Auch ein weiterer Standort wird vorgeschlagen.
- **Temporeduzierungen:** Der Verkehr wird oft als zu schnell empfunden. Grad in der Altstadt bzw. auf den Schleichwegen um die Baustelle schient dies der Fall zu sein. Es werden Blitzer, Temporeduzierungen oder Geschwindigkeitsdisplays vorgeschlagen.
- **Radverkehr:** Einige Hinweise beziehen sich auf die Radinfrastruktur. Schutzstreifen und Abstellanlagen werden gewünscht.

- **ÖPNV verbessern:** Es wird hinterfragt, warum Busse durch die Altstadt fahren müssen. Des Weiteren wird gewünscht, die Bahnanbindung zu verbessern (z. B. durch dichteren Takt, weniger Umstieg oder eine S-Bahn).
- **Querungsmöglichkeiten verbessern:** An mehreren Stellen werden Querungshilfen für den Fußverkehr vorgeschlagen. Die Wartezeit an Anforderungsampeln wird kritisiert.

Originalbeiträge:

1. "*Die Verkehrsführung am und um den ZOB ist insbesondere für Fußgänger und damit allen Busfahrgästen gefährlich. Dies ist ein Planungsfehler seit Einrichtung des ZOB. Viel besser wäre es wenn der Fahrzeugverkehr komplett um den ZOB herum geführt wird. Damit würden die Busfahrgäste nicht mehr die Straße queren müssen. Lediglich die Busspuren wären zu queren. Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter den Geschäften der Hauptstraße (Schuhhaus, Geertz, Wehmer usw.) kann über eine nur von einer Seite erreichbaren Zufahrt ermöglicht werden. Hinter EDEKA/Wehmer würde dann die Straße entfallen. Für Fahrzeuge sollte es keine Zumutung sein die dadurch entstehenden ca. 50m mehr Strecke zu fahren."*

2. *„Zur Entlastung des Verkehrs wird eine zusätzliche Kanalquerung benötigt."*
   [Anm.: Markierung Vor dem Bockholt 1]

   - Kommentarbeitrag dazu: *„Eine Kanalquerung südlich der bestehenden wäre vor allem wichtig, um den LKW-Verkehr in die Industriegebiete und zur Deponie aus dem Vorkamp und Grambeker Weg ab Vorkamp bis zur Bürgermeister Oetkenstraße zu reduzieren. Dazu würde allerdings auch eine Ortsumgehung für Breitenfelde ab der B207 gehören, da sonst der Verkehr, der in Mölln reduziert wird, durch die Dorfstraße in Breitenfelde fährt."*
   - Kommentarbeitrag dazu: *„Das sehe ich auch so. allerdings nicht, wie vor Jahren geplant mitten durch die Waldstadt an Schule und Kindergarten vorbei, sondern sehr viel südlicher!"*

3. *„Aus der Alt-Möllner-Straße Richtung Eichholzberg abzubiegen ist zu vielen Uhrzeiten fast unmöglich. Ein kleiner Kreisverkehr wäre wünschenswert"* [Likes: 1x]

   - Kommentarbeitrag dazu: *„Das ließe sich auch ohne Kreisverkehr lösen, wenn man die Bettelampeln für Fußgänger und Radfahrer am Vorkamp zu "normalen" Ampeln macht. Das würde auch der aktiven Mobilität allgemein helfen."*

4. *„Verkehrsführung* [für Radfahrer und Fußgänger stadtauswärts] *klarer machen oder Kreisverkehr/Ampel?"* [Anm.: Markierung Alt-Möllner Straße 4b] [Likes: 1x]

   - Kommentarbeitrag dazu: *„In Bezug auf die Radfahrer teile ich diesen Eindruck. Ich selbst habe schon vor 50 Jahren hier so meine negativen Erfahrungen gemacht (das war allerdings in Gegenrichtung aus der Alt-Möllner Straße Richtung Innenstadt. Als Fußgänger wechsel ich schon beim Amadeus auf die andere Straßenseite, und beim Stellwerk gegebenenfalls wieder zurück. Hilfreich nicht nur für Fußgänger wäre allerdings eine Unterquerung des Bahndamms beim Amadeus."*

5. *„Ich wünsche mir, dass verschiedene Tests gemacht werden, die Durchfahrt für Autos in der Möllner Innenstadt zeitweise zu sperren. Das kann an den Wochenenden sein, in Nachtstunden oder mit einer wechselnden Einbahnstraßenregelung. Beispielsweise vormittags in Nord-Süd-Richtung und nachmittags in Süd-Nord-Richtung. Ausgenommen hiervon ist natürlich der ÖPNV."* [Likes: 3x]

   - Kommentarbeitrag dazu: *„Darunter leiden aber dann die Anwohner Villenstraße/Birkenweg /Hindenburgstraße. Die 30er-Regelung dort wird jetzt schon ständig missachtet."*

- Kommentarbeitrag dazu: *„Es wäre schön, wenn eine Durchfahrtssperre den Individualverkehr verringern würde. Leider wird der Verkehr aber nur in andere Gebiete verlagert, nicht verringert. Die Umfahrung durch den Birkenweg verlängert dabei die Fahrstrecke noch, so dass unterm Strich mehr Verkehr entsteht und zusätzlich die Aufenthaltsqualität rund um Wildpark und Hegesee beeinträchtigt wird."*
- Kommentarbeitrag dazu: *„Das ist notwendig, wenn wir eine lebendige Altstadt schaffen wollen, die einlädt zum Flanieren, kaufen und Wohnen!! Ein altes Gutachten hat doch schon vor Jahren aufgezeigt, das zur Aufnahme des Verkehrs eine Durchfahrt durch die Altstadt nur in zwei kurzen Zeitfenstern an den Werktagen notwendig wäre. Das war vor Jahren, wir wollen uns doch weg entwickeln vom Individualverkehr, oder?"*
- Kommentarbeitrag dazu: *„Danke!!!"*

6. *„Bitte keine Autos durch die Hauptstraße bzw. Nur erschwerte Durchfahrt. Notdienste und Lieferverkehr soll möglich sein. Die Baustelle zeigt doch den Möllner, dass es klappt."* [Likes: 4x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Eine Stadt lebt von Handel UND Verkehr."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Für einen Anwohner der Altstadt ist dieser Vorschlag eine Frechheit"*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Auf Kosten der Anwohner Villenstraße/Birkenweg/ Hindenburgstraße! Die sind froh, wenn die Baustelle Geschichte ist und sie den enormen Verkehrslärm nur noch während der Jahrmarktszeit ertragen müssen!"*

7. *„Eine autofreie Innenstadt in Mölln stärkt den Einzelhandel, erhöht die Lebensqualität und bleibt gut erreichbar. Mehr Umsatz für den Einzelhandel: Autofreie Innenstädte profitieren wirtschaftlich, da Kunden zu Fuß oder mit dem Rad länger verweilen und mehr ausgeben. Statt Parkplätzen entstehen attraktive Außenbereiche, Märkte und Events. Mehr Lebensqualität: Weniger Verkehr bedeutet weniger Lärm, bessere Luft und eine sichere Umgebung – ideal für Familien, Senioren und Touristen. Ein zentraler Treffpunkt: Ohne Autos entstehen lebendige Plätze mit Cafés und Kulturangeboten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken. Gute Erreichbarkeit: Die Innenstadt ist bereits mit Rad und Bus einigermaßen erreichbar. Weitere Verbesserungen bei Radwegen und ÖPNV würden Mölln noch attraktiver machen."* [Likes: 6x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„100% dafür! Man braucht natürlich ein Park- und ÖPNV Konzept, das insbesondere Senioren berücksichtigt. Für Anwohner muss es Be- und Endladeplätze geben, aber kein Dauerparken und keine Zufahrt von Auswärtigen. Klar ist, die die Innenstadt ist baulich für Autos völlig ungeeignet und würde enorm gewinnen. Pilotversuche in anderen Städten und wissenschaftliche Umfragen bestätigen außerdem, dass der Einzelhandel von Autofreiheit profitiert, wie oben auch schon beschrieben. So blöde die Baustelle in der Innenstadt ist, wenn die Autos wieder durch die Hauptstraße fahren, werden sich sicher viele die autofreie Zeit zurückwünschen."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Wir müssen jetzt über Zufahrtsregelungen nachdenken, um eine Durchfahrt durch die Innenstadt zu unterbinden!!! Rettungsfahrzeuge können solche Poller leicht und schnell öffnen. Es sind nur zwei Poller/ Schranken notwendig (Einfahrt vom Kurparkparkplatz und in der Hauptstraße Ecke Wallstraße. Einfach und für ALLE."*

8. *„Also ich würde, wie auf dem Ziegenmarkt einen Poller oder ein Schrankensystem bevorzugen, das nur Anwohner, Rettungsfahrzeuge, Taxen und Lieferanten den Bereich befahren dürften, damit wäre auch das Parkplatzproblem gelöst !"* [Likes: 1x]

9. *„Die Ampel* [Anm.: Mühlenstraße 25] *ist super und sollte bleiben. Sie schreckt vor unnötigen Fahrten durch die Altstadt ab und bündelt den Verkehr und damit die Lärmbelastung, außerdem fahren die Autos im Pulk langsamer. Sollte man auch für See- und Hauptstraße in Erwägung ziehen."* [Likes: 4x]

10. *„Hier* [Anm.: Seestraße 15] *sollte auch eine Ampel wie in der Mühlenstraße/Ecke Wallstraße stehen, wenn man in die Seestraße einbiegen will"* [Likes: 2x]

11. *„Das Tempo der Autos ist entlang der Wallstraße und Mühlenstraße oft gefährlich schnell und die Fußwege dafür zu schmal. Die Ampel hilft aber schonmal etwas..."* [Likes: 2x]

12. *„Die Mantiusstraße wird häufig als Abkürzung verwendet. Dabei wird die 30er-Zone nicht immer eingehalten. Das ist für eine Wohnstraße mit kleinen Kindern unschön. Ein Geschwindigkeitsanzeiger wäre z.B. eine Lösung."* [Likes: 2x]

13. *„In Haupt-, Mühlen- und Seestraße sollten permanente temporegulierende Maßnahmen eingeführt werden. Tempo 20 wird nur selten eingehalten und muss mit Nachdruck eingefordert werden. Gelegentliche Kontrollen bringen hier gar nichts, sondern permanente Blitzer, Mittelinseln oder Bodenschwellen."* [Likes: 4x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *"In den drei Straßen sollte nur ÖPNV, Notdienst, Gewerbeverkehr und Anwohnerverkehr (ohne öffentliches Parken) möglich sein."*

14. *„Aufgrund der aktuellen Situation in der Hauptstraße wäre hier* [Anm.: Markierung Birkenweg 9] *ein fester Blitzer mehr als sinnvoll, damit sich zumindest manchmal jemand an die 30 hält"* [Likes: 2x]

15. *„Warum eigentlich müssen die Busse des ÖPNV durch die Altstadt fahren? Wir haben als Umgehung die B 207 und die wenigen Minuten Mehraufwand an Zeit sind meiner Meinung nach hinnehmbar! Funktioniert doch im Rahmen der Erneuerung der Hauptstraße und der damit verbundenen Sperrung auch!!"* [Likes: 1x]

16. *„Warum hat Mölln eigentlich keine Bahnanbindung nach Hamburg. Es wird Zeit für einen S-Bahn Anschluss."* [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Die Bahnanbindung ist vorhanden, es muss nicht unbedingt eine S-Bahn sein, eine Erhöhung des Stundentaktes auf zum Beispiel 30 Minuten würde ausreichen. Mölln ist schon im HVV Gebiet enthalten. Eine zusätzliche Bahntrasse Mölln - Hamburg ist aus diversen Gründen schwer zu realisieren."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Eine Durchbindung der RB nach Hamburg ist schon jetzt möglich. Das Umsteigen in Büchen kann schon jetzt entfallen. 40min für Mölln -HH Hbf."*

17. *„Wenn schon Bettelampeln für Fußgänger und Radfahrer sein müssen, sollten diese schneller reagieren. Eine wirklich nervige Ecke für alle Nicht-Autofahrer."* [Anm.: Markierung Grambeker Weg 58a] [Likes: 6x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Die grünen Ampelphasen für zu Fußgehende und Radfahrende müssen viel länger sein."*
    - Kommentarbeitrag dazu: *„Fußgänger und Radfahrer brauchen auch längere Grünphasen."*

18. *„Die Bettelampeln sind eine Zumutung für alle Fußgänger, Roller- und Radfahrer. Man muss drücken und ewig warten, manchmal zweimal hintereinander, weil die Ampeln nicht mal synchron sind. Das ist feindlich gegenüber allen, die nicht mit dem Auto unterwegs sind, was in einer kleinen Stadt wie Mölln eigentlich für den stadtinternen Verkehr nur für Transporte, Alte und Körperbehinderte sein müsste. das Gleiche gilt auch für die Bettelampeln über den Vorkamp und an anderen Kreuzungen in Mölln. Diese sollten generell abgeschafft werden, um die aktive Mobilität zu fördern,"* [Anm.: Markierung Grambeker Weg 58a] [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Die neuen Umbauplanungen aus dem Verkehrskonzept für diesen Knotenpunkt halte ich für zielführend und wesentlich besser für alle, die nicht Auto fahren. Bitte unbedingt in der Priorität nach vorne bringen."*

19. *„Längere Grünphasen für die Fußgänger. Schon für normal bewegliche Menschen ist die Phase zu kurz. Für mobilitätseingeschränkte Menschen reicht die Grünphase nicht zum Überqueren."* [Anm.: Markierung Berliner Straße 97] [Likes: 1x]

20. *„Besonders für Fußgänger und Radfahrer dauert das Kreuzen mehrerer Straßen ewig. Die Aufteilung in 4 Ampelphasen sorgt für Verzögerungen"* [Anm.: Markierung Wasserkrüger Weg 159] [Likes: 1x]

21. *„Hier* [Anm.: Markierung Grambeker Weg 47] *fehlt dringend eine Fußängerampel. Wer von Süllau oder Lidl aus auf die andere Seite in Richtung der Schulen muss oder mit dem Rad den Grambeker Weg statteinwärts will, kommt hier oft kaum über die Straße. Die nächsten Überquerungsmöglichkeiten erfordern große Umwege."* [Likes: 6x]

22. *„Hier muss eine Querungshilfe hin. Damit die Straße sicher gequert werden kann."* [Anm.: Markierung Grambeker Weg 93]

23. *„Hier sollte eine Querungshilfe geben, damit die Straße sicher gequert werden kann."* [Anm.: Markierung Liebermannstraße 3]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Der Punkt ist falsch gesetzt"*

24. *„Hier ist eine Querungshilfe zur sicheren Straßenquerung erforderlich."* [Anm.: 2x platziert: Markierungen Wasserkrüger Weg 58 und 127b]

25. *„Als Fußgänger oder Fahrradfahrer kommt man an dieser wichtigen Stelle nicht rüber und muss Umwege machen. Warum ist da keine Ampel? Viele wollen aus der Altstadt Richtung Altmölln auf die andere Seite und kommen da erstmal nicht weiter..."* [Anm.: Markierung Vorkamp 40]

26. *„Eine Unterführung für Fuß- und Radverkehr unter der Bahnlinie hindurch würde die Stadt zum Ziegelsee hin öffnen und für Besucher attraktiver machen, den ZOB beleben/verschönern und Anwohnern viele Umwege ersparen!"* [Anm.: Markierung An der Wallpforte 1]

27. *„Ein Auto wird im Schnitt nur eine Stunde am Tag bewegt. Nur Zehn Prozent aller Autos sind gleichzeitig unterwegs. Die übrigen Neunzig Prozent stehen herum. Benötigen wir also in einem Gebiet, in dem Waren des täglichen Bedarfs innerhalb von maximal 10 Gehminuten erreichbar sind ein Auto, das dazu auch noch direkt vor dem Haus, auf öffentlichem Grund steht? Grundsätzlich nutzen wir das Verkehrsmittel, das bequemer zu erreichen ist. Für Viele ist es das Auto, denn das Fahrrad muss erst mühsam durch den Hausflur oder aus dem Schuppen geräumt werden. In innerstädtischen Bereichen sollten deshalb Infrastukturen geschaffen werden, die das Fahrrad konkurrenzlos machen. Es muss vor Haus- und Ladentür einfach greifbar sein und sicher abgestellt werden können."* [Likes: 4x]

28. *„Durch den Stichweg fahren Radfahrende und Kinder, um den Pommernweg zu queren. Sowohl für die Radfahrenden als auch Autofahrenden ist eine vernünftige Einsicht in den Straßenraum schwer möglich. Ggf. wäre es möglich dort einen Parkplatz zu entfernen."* [Likes: 1x]

29. *„Es fehlen bisher leider nicht nur Radwege, sondern auch Stellplätze für Fahrräder."* [Anm.: Markierung Seestraße 2] [Likes: 6x]

30. *„Ganz besonders in Fahrtrichtung Mölln ist er* [Anm.: Fahrradschutzstreifen auf der kleinen Kanalbrücke, Vorkamp 14] *nicht mehr zu erkennen und wird bei jeder Rotphase stehen die Autos drauf. Kein Wunder das dort 90 % der Radfahrer auf dem Gehweg fahren."* [Likes: 3x]

    - Kommentarbeitrag dazu: *„Ich fühle mich da auf dem gesamten Vorkamp überhaupt nicht wohl mit dem Rad. Gut wäre, den Radweg von der Fahrbahn zu trennen, also als "protected bike lane"*

- Kommentarbeitrag dazu: *Die Wiedereinführung des kombinierten Rad -und Gehweges wäre wünschenswert. "protected bike lanes" sind unnötig. Beim Überholen innerorts müssen 1,5 Meter Seitenabstand eingehalten werden."*

Nicht ernst gemeinte Beiträge:

Zwei Beiträge waren wahrscheinlich nicht gänzlich ernst gemeint:

1. *„Ich will doch nur hier parken um nicht zum bechern laufen zu müssen :("*
   [Anm.: Markierung Bürgermeister-Oetken-Straße 2]
2. *„Blub blub blub blub blub 🐬 🐬 🐟 🪼 🪸"*
   [Anm.: Markierung im Ziegelsee]
   - Kommentarbeitrag dazu: *„⚠️ Achtung!!! Falschparker"*